



Peacock Multitask

Paul Belcl

Einleitung

Ein immer vorhandenes Problem stellt die sinnvolle Verbindung von Fax und Computer dar. Ich hatte bis jetzt immer das Problem, keinen Platz für ein Faxgerät zu haben, welches immer bereit ist, Faxe zu empfangen. Vor kurzem entdeckte ich in einer Computerzeitschrift eine Werbung für das Peacock „Multitask“=(MT). Mit freundlicher Unterstützung von Peacock Österreich wurde es mir möglich, dieses Gerät zum Test zu bekommen.

Lieferumfang

Multitask Gerät (nur als Telefon und Anrufbeantworter funktionsfähig); Systemdiskette für Anrufbeantworter, Montagematerial und Handbuch
Preis ca. 5000,-

Zubehör

Telefonhörer (das Gerät ist serienmäßig mit einer guten Freisprecheinrichtung zu betreiben) Preis ca. 1000.-

Faxsoftware und Fax-Systemdiskette

Verbindungskabel zum PC (inkl. Wählsoftware)

Ein voll ausgestattetes Gerät kostet somit ca. 8000,-. Wenn man aber bedenkt, dafür einen sehr guten Anrufbeantworter, ein Telefon und ein Faxmodem zu bekommen, ist der Preis nicht mehr ganz so unangenehm.

Was ist das „Multitask“

Es handelt sich um ein Gerät, welches Telefon, Anrufbeantworter und Faxmodem zugleich darstellt. Die Kombination erscheint mir schon lange notwendig, da es meistens große Probleme gibt, die Flut von verschiedenen Diensten technisch unter Kontrolle zu bringen (Probleme mit der Postgenehmigung und diversen Faxweichen). Diese Probleme gehören mit dem MT der Vergangenheit an! Einziger Wermutstropfen an der Sache dabei bleibt, daß Dokumente, welche nur in Papierform verfügbar sind, mit dem MT **nicht** verschickt werden können, ohne auch noch über einen Scanner zu verfügen. Das MT verfügt über einen sogenannten „Touch-Screen“ (berührungsempfindliches Bedienfeld), über welches alle Funktionen des Gerätes gesteuert werden. Weiters wird der Benutzer sprachgesteuert durch die Bedienung geführt. Das Bedienfeld arbeitet „kontextsensitiv“, was bedeutet, daß bei jeder Funktion nur die Tasten aufleuchten, die auch eine Funktion ausführen. Weiters befindet sich noch ein Mikrofon und ein Lautsprecher im Gehäuse des Gerätes. Die eingebaute Stromsparmfunktion schaltet das Display nach kurzer Zeit ab. Wird eine Bewegung registriert, die sich in bis zu 15 cm Entfernung des Gerätes ereignet, wird das Display wieder aktiviert. (Es sind die kleinen Sachen, die Freude machen!)

Wie funktioniert das

Das Gerät wird an die Telefonleitung angeschlossen und ist nach Einlegen der mitgelieferten „Bootdiskette“ sofort startbereit. Auf dieser Diskette (Standard 1.44 HD Disk) werden alle Informationen gespeichert, die für den Betrieb notwendig sind (Ansagetext, Nachrichten, Faxe und die Einstellungen des Gerätes). Der große Vorteil dabei ist, daß man auf verschiedenen Disketten beliebig viele verschiedene Konfigurationen

abspeichern kann. Wird das MT angerufen, so wird zuerst einmal begonnen, dem Anrufer den Ansagetext, der bis zu 2.5 Minuten lang sein kann, vorzuspielen. Inzwischen prüft das MT, ob ein Faxsignal auf der Leitung gesendet wird. In einem solchen Fall wird der Ansagetext gestoppt und der Faxempfang beginnt. Nach Beendigung des Anrufes signalisiert das Gerät seinem Besitzer, welche Art von Information angekommen ist, durch das Aufleuchten des jeweiligen Symbols. Am MT selbst kann dann ein „Voice“ Anruf sofort abgefragt werden. Die eingegangenen Anrufe sind einzeln löschtbar und direkt anwählbar. Dieser Vorteil ist mir bis heute auch abgegangen, da bei einem Anrufbeantworter mit Band die Nachrichten nicht selektierbar gelöscht werden können. Ist ein Fax eingegangen, dann sagt das MT, wie viele Seiten dieses Fax umfaßt. Hat man das Verbindungskabel, kann das Fax anschließend in den PC übertragen werden. Ansonsten nimmt man die Diskette aus dem MT und gibt sie in das PC-Laufwerk. Nach dem Start der MT-Software werden alle eingegangenen Faxe angezeigt und können angesehen, gedruckt, archiviert und gelöscht werden. Danach wird die Disk wieder ins MT gesteckt und das Gerät ist für neue Anrufe bereit. Ein wenig störend ist, daß jedes mal wenn ein Anruf kommt das

MT den Ansagetext für den Angerufenen hörbar abspielt. Auf die Dauer nervt dieser Umstand ein wenig. Die Mithörfunktion kann zwar abgeschaltet werden, nur kann dann leider auch nicht mitgehört werden was der Anrufer zu sagen hat!

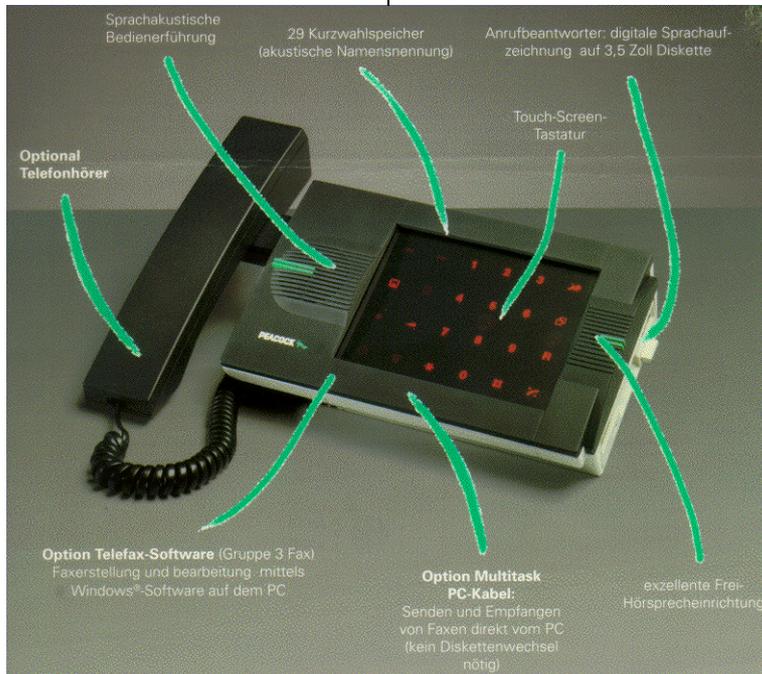
Hat man das Verbindungskabel auf einen freien COM-Port angeschlossen, ist es auch möglich, jemanden aus einer Datenbank auszuwählen, der dann direkt vom MT angerufen wird. Man braucht nur den Empfänger des Anrufes aus der Datenbank anwählen und den „Anrufen“ Button drücken und schon wird die Verbindung hergestellt. Meldet sich der andere Teilnehmer, kann sofort gesprochen werden, ohne noch irgendwelche Tasten zu drücken oder den Telefonhörer abzuheben. Nach Beendigung des Gespräches legt das MT automatisch auf. Unan-

genehm ist mir an der Software aufgefallen, daß keine Importfunktion für eine bereits bestehende Datenbank verfügbar ist. Da ist leider die händische Eingabe gefragt!

Das MT selbst kann 30 Rufnummern speichern und diese mit gesprochenem Text hinterlegen. Das ist recht praktisch, wenn man z.B. nicht weiß, auf welcher Kurzzufnummer der Franz gespeichert ist, blättert man einfach durch die Einträge und bekommt bei jeder Kurzzufnummer den zuvor eingegebene Text abgespielt.

Anrufbeantworter und Faxgerät können selbstverständlich fernabgefragt werden. Bei der Fax-Fernabfrage kann eine Faxnummer angegeben werden, wohin die eingelagerten Faxe übermittelt werden sollen.

Eine nicht ganz unwichtige Möglichkeit ist es auch, Daten zwischen zwei MT's zu versenden oder ganze Disketten zu kopieren. Für alle Leute, die sich noch immer kein Faxmodem angeschafft haben, eine Option, Dateien zu übertragen. Allerdings überträgt das MT „nur“ mit 14400 Baud und ist somit nicht unbedingt schnell unterwegs. Besser als nichts Es können natürlich auch Faxdateien auf die Diskette gespeichert werden, welche dann direkt aus dem MT verschickt werden können. Dazu muß man im MT nur mehr die Nummer des Empfängers eintippen und die Übertragung starten. Diese Funktion ist allerdings nur dann interessant, wenn man nicht über ein Faxmodem verfügt, denn dort klappt dieser Vorgang doch um einiges schneller.





Zu erwähnen, daß das Gerät über Stummschaltung, Wahlwiederholung, Datum und Zeitanzeige, PIN-Code für Fernabfrage und lokale Nachrichtenaufzeichnung sowie Mitschnitt von Telefongesprächen verfügt, sei nur der Ordnung halber erwähnt. Die Lautstärke für die Menüführung und den Ansagetext kann getrennt eingestellt werden. Für die ganz faulen Zeitgenossen unter uns gibt es auch eine tolle Funktion: die automatische Gesprächsannahme. Kommt ein Telefonanruf, kann das MT durch ein lautes Wort (z.B. Hallo) aktiviert und das Gespräch entgegen genommen werden. Diese Funktion kann in ihrer Empfindlichkeit eingestellt werden, somit ist immer gewährt, daß alles perfekt funktioniert. Die Anzahl der Klingelzeichen vor Abheben des MT kann zwar für Fax und Anrufbeantworter getrennt eingestellt werden, nur wird die eingestellte Klingelzahl vom MT „logisch“ korrigiert, da sonst eventuell ein Faxanrufer sich den Ansagetext des Anrufbeantworters anhören muß, bevor er sein Fax schicken kann.

Resümee

Wieder einmal habe ich ein Gerät gefunden, das meinen Ansprüchen als „Technofreak“ perfekt entspricht. An der Software für das Gerät sollte Peacock vielleicht da und dort noch ein wenig „Hand anlegen“; speziell, was die Telefon-Datenbank betrifft, sind noch einige kleine Wünsche offen. Eine Funktion auf bestehende Datenbanken zuzugreifen oder von dort zu importieren, wäre für die Telefonwahl sehr hilfreich da niemand Umengen Adressen abtippen möchte. Weiters wäre es nicht uninteressant die aufgezeichneten Nachrichten am PC archivieren zu können. Ansonsten erscheint mir das MT ausgereift genug, um im Alltag als Anrufbeantworter und Fax-Empfangsgerät hervorragende Dienste zu leisten. Allerdings muß der Ordnung halber bemerkt werden, daß eine Diskette, welche lt. Handbuch 30 Faxseiten oder ca. 15 Minuten Nachrichten speichern kann, für den Einsatz in einem größeren Betrieb etwas zu klein dimensioniert ist. Wenn man allerdings auf die akustische Menüführung verzichtet (befindet sich auch auf der Disk) kann die empfangbare Datenmenge um ca. 35% höher angenommen werden. □

ÖBCD

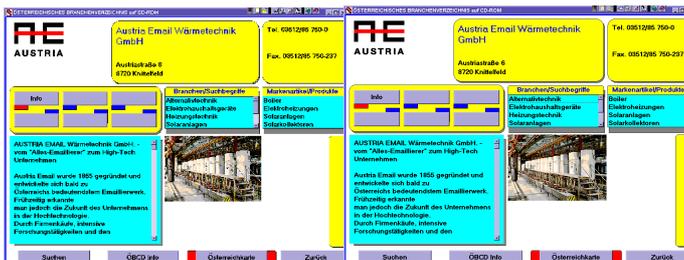
Barbara Haidner

Als ich die erste ÖBCD erhielt, ging ich von der IFABO froh nach Hause, in der Gewißheit, kurz vor der Erfüllung meines Ideals von einem papierlosen, österreichweiten Telefonbuch zu stehen, in dem man wie in einem Lexikon auf CD wichtige Daten rasend schnell aufrufen kann. Nicht nur der Titel sondern auch das gelbe Cover suggerieren Ähnlichkeiten mit dem Branchenbuch der Post. Dementsprechend war die Erwartung nach erfolgreicher Installation groß. Aber der Weg zu meinem Ideal scheint dornig zu sein. Als OS/2-Userin mußte ich mich von der Hotline überzeugen lassen, daß die ÖBCD kein OS/2 mag und legte die CD mit Bedauern beiseite. Nach einem halben Jahr erhielt ich von der Erzeugerfirma die versprochene, an OS/2 angepaßte Version, hatte aber keine Zeit sie mit OS/2 zu testen. Kurz danach kam der Umstieg auf Win95 und erst eine dringende Frage nach Compaq-Händlern erinnerte mich an die neue ÖBCD. Das Ergebnis kam, (nach einer neuerlichen Frage an die Hotline und einer verbesserten Version) rascher als erwartet und konnte sofort getestet werden.

Vom Empfangsbildschirm an erfolgt die Bedienung benutzerfreundlich, windowskonform mit der Maus. Tastaturbefehle habe ich bis dato nicht gefunden. Hilfe gibt es mit F1.



Nostalgie ließ mich unten angeführte Firma suchen, das Bild des Produktionsbetriebes ist sehr aufschlußreich.



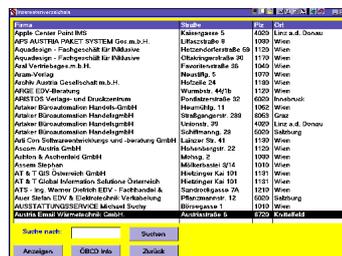
Wer nicht weiß, wie er zu dieser Firma kommt holt sich schnell mal die Österreichkarte,



das österreichische Ortsverzeichnis



oder das Inserentenverzeichnis.



Kopieren, markieren und in das Clipboard schicken ist in der Gratisversion nicht möglich. Die Druck-Taste behebt dieses Manko, Die nächste ÖBCD wird voraussichtlich im Oktober 1996 erscheinen.

Bezugsquelle: ÖBCD Branchenverzeichnis auf CD ROM Herausgeber Ges.m.b.H. A-1170 Wien, Hernalser Hauptstraße 86, Tel: 0222/4899-000 Fax: 0222/4899-001

Der Wunsch nach Telefonnummern von Privatadressen tauchte wieder auf. Ein Thread im Fidonet bezüglich Herold's ETB und die postgesetzlichen Forderungen nach Datensicherheit sowie der Preis hindern mich leider daran, mich zu den Baumschützern zu gesellen. □